

Gerhard Köhler

*KO Tropfen - heimlich
beigemischt*



Ich bin auf einem alten kleinen Bauernhof in Bayern aufgewachsen. Der Hof warf aber nicht viel ab, deshalb suchte ich mir in einer nahegelegenen Fabrik eine neue Arbeit und konnte als Staplerfahrer anfangen. Es war besser wie nichts.

Da für Arbeiten im Außendienst am Vermessungsamt in Coburg eine Stelle ausgeschrieben war, bewarb ich mich kurzerhand.

Gerade für diese Tätigkeiten wurden sehr gerne naturverbundene und hier vor allem Landwirte eingestellt. Da es aber in der Ausschreibung um eine Stelle als Saisonarbeiter handelte, machte ich mir schon Gedanken, meine alte und feste Stelle in der Fabrik hierfür aufzugeben.

Ich bewarb mich und wurde auch eingestellt. Die Arbeit im Außendienst machte mir auch sehr viel Freude.

Da man wohl mit meiner Arbeit zufrieden war, wurde mein Arbeitsverhältnis zuerst auf zwei Jahre und dann in eine Festeinstellung umgewandelt. Ich hatte echt Glück.

Da das nahe Thüringen trotz der innerdeutschen Grenze schon immer meine Aufmerksamkeit hatte, entschloss ich mich darüber einen Diavortrag zusammen zu stellen um diesen über unsere Volkshochschule, den Vereinen und Senioreneinrichtungen anzubieten. Gerade solche Bilderschauen sind auch gern gesehene Abwechslungen im Leben in den Seniorenheimen.

Für die Vereine stellten solche Vorträge den Grundstock für ihre Vereinsausflüge und bieten außerdem in den Wintermonaten etwas an Unterhaltung für ihre Mitglieder.

Mit den Jahren erstreckten sich meine Vorträge über ganz Deutschland sowie auch interessante Gebiete in Europa. So besuchte ich den Gardasee, die Niederlande, Österreich,